

Schüler löchern Politiker mit Fragen

RP, 01.03.2016

VOR DER WAHL: Stadtjugendring veranstaltet Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten – Über 400 Jugendliche im Publikum

Unter dem Motto „Bock auf Wahl?“ lädt der Stadtjugendring in dieser Woche wieder Schüler der Klassen neun bis elf zur Schülerwahl zur Landtagswahl ein. Zum Auftakt der Wahlwoche haben gestern über 400 Schüler mit Landtagskandidaten bei einer Podiumsdiskussion im Kulturzentrum „Das Haus“ diskutiert.

18 Oberstufenschüler des Carl-Bosch-Gymnasiums hatten die Podiumsdiskussion mit den Sozialkunde-Lehrern Mona Wollschläger und Stefan Fölker seit Oktober vorbereitet. Selbstständig definierten die Schüler die vier Themenblöcke Flüchtlingskrise, innere Sicherheit, Wirtschaft und Umwelt sowie Bildung und entwickelten jeweils drei Fragen an die Politiker. Diese nahmen Bezug auf die aktuelle

politische Situation sowie die Lage in Rheinland-Pfalz und Ludwigshafen und hatten es durchaus in sich.

Schon die erste Frage an das Podium mit Anke Simon (SPD), Christian Beilmann (CDU), Bernhard Braun (Grüne), Thomas Schell (FDP) und Liborio Ciccarello (Die Linke) brachte den gewohnten Redefluss der Politiker zum Erliegen – diese sollten sich selbst mit fünf Adjektiven beschreiben. Zeit hatten sie dafür, wie auch für alle anderen Antworten, exakt eine Minute. Sehr interessiert und konzentriert hörten die über 400 Schüler von den Gymnasien, Gesamtschulen und Berufsbildenden Schulen (BBS) der Stadt sowie der Anne-Frank-Realschule plus den Aussagen der Politiker zu und stellten fest, dass sich die großen Parteien in vielen Dingen

ganz ähnlich positionieren. Zum Abschluss jeder Runde durften die Schüler selbst Fragen stellen und dann mit Stimmkarten ihre Meinung äußern. Eine große Mehrheit der Schüler sprach sich beispielsweise gegen eine Integrationspflicht von Flüchtlingen aus: Fast alle forderten die vermehrte Einstellung von Polizisten, um die innere Sicherheit zu gewährleisten.

„Ich kannte die Parteien und ihre Ansichten vorher überhaupt nicht“, sagte die 17-jährige Lena. Zwar dürfe sie bei der Landtagswahl noch nicht mitwählen, doch wisse sie jetzt, um was es gehe. „Spannend und interessant“ fand Franziska von der Anne-Frank-Realschule plus die Podiumsdiskussion. Mit gerade mal 14 Jahren war sie vermutlich eine der jüngsten Teilnehmer. „Es sind gute Fragen und

aktuelle Themen“, lobte der 17-Jährige Lukas vom Carl-Bosch-Gymnasium (CBG) seine Mitschüler, die die Veranstaltung auch moderierten. Der Zwölftklässler fand vor allem interessant, wie die Politiker auf die Fragen antworteten: „Liborio Ciccarello und Thomas Schell konnten mich am wenigsten begeistern.“

Anke Simon freute sich über die große Zahl interessierter Zuhörer. „Das gibt Hoffnung, dass die Jugend wieder politischer wird“, sagte sie. Es sei gut, dass die Podiumsdiskussion von Schülern vorbereitet worden sei und moderiert werde.

„Die Podiumsdiskussion soll zur basisdemokratischen Erfahrung aller Schüler beitragen“, betonte die Vorsitzende des Stadtjugendrings, Carmen Bruckmann. Alle Schüler der

Klassen neun bis elf haben in dieser Woche die Möglichkeit, mit eigens angefertigten Wahlunterlagen in einer geheimen Wahl ihre Stimme abzugeben. Die Organisation und der Ablauf der Wahl wird im Sozialkundeunterricht besprochen. Über 900 haben sich bereits angemeldet, weitere werden sicherlich noch folgen. Der Stadtjugendring wird die Ergebnisse auswerten und am 14. März im Internet veröffentlichen.

Bereits zum zweiten Mal wurde die Podiumsdiskussion von Schülern des CBG organisiert. Und auch für die kommende Bundestagswahl ist wieder eine Schülerwahl mit Podiumsdiskussion geplant. Mona Wollschläger und Stefan Fölker haben bereits zugesichert, dann wieder mit einer Schülergruppe dabei zu sein. (rad)